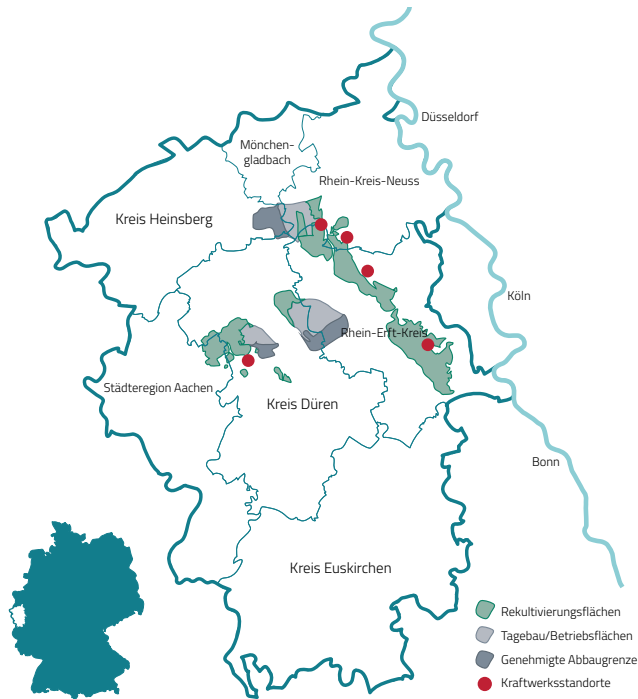


## Die Zukunft beginnt jetzt

Die Entwicklung der Modellregion **BioökonomieREVIER** Rheinland fokussiert auf die Erarbeitung einer **Regionalstrategie** Bioökonomie sowie auf die Nutzung des herausragenden regionalen Innovationspotenzials für den nachhaltigen Umbau der Wertschöpfung im Rheinischen Revier.



Quelle: Zukunftsagentur Rheinisches Revier

Die **Regionalstrategie** wird gemeinsam mit den Akteuren in der Region entwickelt. Sie soll als Handlungsleitfaden für die Zukunft dienen und besonders erfolgversprechende Potenziale und Entwicklungspfade aufzeigen. Parallel zur Entwicklung der **Regionalstrategie** werden in der Region **Innovationslabore** aufgebaut, die an den Grenzbereichen von Bioökonomie, Energie und Digitalisierung Konzepte und Plattformen für die Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung bieten.

## Hintergrund

Im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem Braunkohleabbau (Strukturwandel) muss das Rheinische Revier ein neues Profil entwickeln. Sichere Arbeitsplätze, Wohlstand und Identität sind wichtige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbruch der Region. Zukunftsfähigkeit entscheidet sich aber auch durch einen nachhaltigen, ressourcen- sowie klimaschonenden Lebens- und Arbeitsstil. Dazu sind sowohl die ideologiefreie Technologieentwicklung und ihre auf die Ziele der nachhaltigen Bioökonomie ausgerichtete Implementierung, aber auch der Dialog über Zukunftsbilder mit den zahlreichen Akteuren der Region notwendig. Gemeinsam soll so eine weltweit sichtbare Modellregion für Bioökonomie (**BioökonomieREVIER**) geschaffen werden.

Bioökonomie wird definiert als die Erzeugung und Nutzung biologischer Ressourcen, um Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschaftssystems bereitzustellen.

## Sie möchten sich beteiligen?

### Koordinierungsstelle

Modellregion BioökonomieREVIER Rheinland  
c/o Forschungszentrum Jülich GmbH | IBG-2  
52425 Jülich

### Kontakt

Mail: [kontakt@biorevier.de](mailto:kontakt@biorevier.de)  
Internet: [www.biorevier.de](http://www.biorevier.de)



Bioökonomie  
REVIER

REGIONALE STÄRKEN NUTZEN

## Von der Braunkohle zur Bioökonomie



Modellregion für nachhaltige Bioökonomie  
regional, innovativ, zirkulär.



## Regionale Stärken für den Wandel nutzen

Bereits in der Vergangenheit wurde im Rheinischen Revier intensiv an Bioökonomie-Konzepten für eine nachhaltige Wirtschaft gearbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun systematisch und synergistisch für die Transformation kombiniert und genutzt. Die Voraussetzungen für eine Modellregion Bioökonomie sind ausgezeichnet:

- Gunstregion: fruchtbare Böden und gutes Klima
- Innovative Landwirtschaft und Unternehmen
- Starke Industrie mit „Hidden Champions“ und „Global Playern“
- (Über-)Regionale Märkte
- Exzellente Forschungs- und Innovationseinrichtungen mit Bezug zur Bioökonomie
- Bioökonomie als regionales, strategisches Forschungsthema etabliert (z. B. Bioeconomy Science Center)
- Diverse (Aus- und Weiter-) Bildungslandschaft
- Aktive Zivilgesellschaft
- Region im Umbruch

→ **Einzigartiges Innovationspotenzial Bioökonomie**

## Maßnahmen 2020

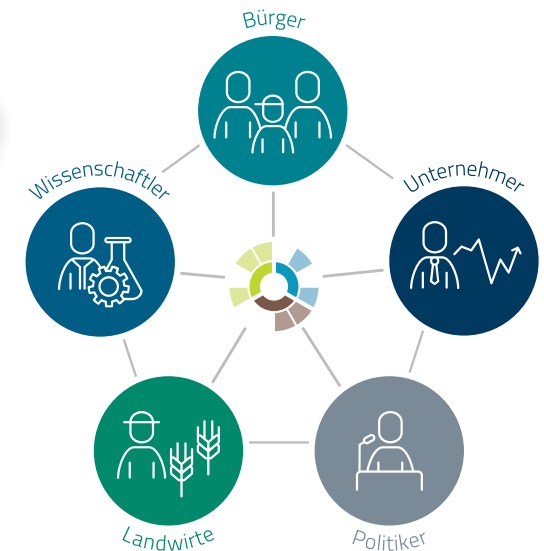
**BioökonomieREVIER** ist eine offene Plattform, die Akteure aus allen Gesellschaftsbereichen miteinander vernetzt, um in der Region gemeinsam Projekte und Strukturen für eine nachhaltige Bioökonomie zu entwickeln und umzusetzen.

- Strukturierte und cross-sektorale Vernetzung der Akteure entlang der Wertschöpfungskette (Quartal 4)
- Studie zu Aus- und Weiterbildungsangeboten (Q2)
- Potenzialstudie zur regionalen Bioökonomie (Landwirtschaft und Industrie) (Q1)
- Entwicklung eines Bioökonomie-Accelerators für die lokale Wirtschaftsförderung und erstes „roll out“ (Q4)
- Schaffung eines Bioökonomie-Gründungs- und Transfersystems durch Verknüpfung unternehmerischer Bedarfe mit Beratungs- und Innovationsdienstleistungen (Q4)
- Aufbau einer webbasierten Wissens- und Informationsplattform inkl. einer App mit Interaktionsoptionen (Q2)
- Entwicklung moderner Kommunikationsinstrumente (z. B. tiny houses als mobile Begegnungs- und Informationsräume – Bioökonomie*mobil*) (Q2)
- Aufbau zeitgemäßer Beteiligungsformate für die Zivilgesellschaft und wissenschaftliche Evaluierung des Transformationsprozesses (Q4)



## Modellregion BioökonomieREVIER

Die geplante Transformation ist eine große Herausforderung für die ganze Region. Sie wird nicht kurzfristig und unmittelbar gelingen, sondern bedarf einer langfristigen Umsetzungsstrategie mit Zwischenschritten und Zielanpassungen. Am Ende des Prozesses sollte **BioökonomieREVIER** eine Modellregion sein für:



- Zukunftsorientierte Ausbildung und sichere Arbeitsplätze
- Regionale Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln
- Innovative und nachhaltige Landwirtschaft
- Neue biobasierte Wertschöpfungsnetze
- Anwendung biotechnologischer Verfahren für innovative Produkte
- Geschäftsmodelle auf Basis von Rest- und Abfallbiomasse sowie nachwachsenden Rohstoffen
- Gründungs- und Transferökosystem für die Nutzung von Innovationen in der Praxis
- Geschlossene, zirkuläre Stoffkreisläufe in Industrie und Landwirtschaft
- Integrierte Bioökonomie-Wissenschaftslandschaft von der Grundlagen- bis zur Angewandten Forschung
- Erprobte Bürgerbeteiligungsverfahren
- Klimaschutz durch Nutzung erneuerbarer Ressourcen
- Neue regionale Identität